





Danziger Nachrichten

Die Arbeitsvermittlung nach dem Auslande.

Der erste Transport von 25 Danzigern nach Kanada.

Die Vermittlung von Erwerbslosen nach dem Auslande ist jetzt in das Stadium der Verwirklichung getreten.

Die erste Gruppe der nach Kanada Überfiedelten wird ausschließlich beim Eisenbahnbau beschäftigt werden.

Außer der Vermittlung nach Kanada schweben auch Verhandlungen für die Arbeitsbeschaffung in Brasilien.

Die Auswanderung bleibt auch unter günstigen Umständen immer eine zweifelhafte Angelegenheit und es ist sicherlich bitter, daß für Danziger Staatsbürger die Arbeitsmöglichkeiten im Auslande die letzte Rettung darstellt.

Kundschau auf dem Wochenmarkt.

Berschwerend streut der Sommer seine letzten Gaben aus, und doch sind schon Ebersches und Heidekraut als Vorboten des Herbstes in seinem Gefolge.

Auf den Tischen der Obsthändler liegen viel Birnen. Weiße Birnen kosten per Pfund 40 Pfennig.

Das Fleisch steigt im Preise. Schweinefleisch, Schulter, kostet 1 Gulden.

Zoppoter Fischerfrauen bieten frische Fundern an, das Pfund mit 50 Pfennig.

Billige Motorbootfahrten.

Im Volkstag ist von deutsch-sozialer Seite folgende kleine Anfrage an den Senat gerichtet worden:

„Mit dem Senat bekannt, daß die Motorboote von den höheren Beamten der Zollbehörde benutzt werden, um mit ihren Damen Spazierfahrten zu machen...

Sind die Angaben richtig, wird der Senat sicherlich das Erforderliche veranlassen.

Beim Einbruch überrascht. Gestern mittags versuchten zwei jüngere Leute auf dem Bahnhof Seege Tor in die Kassenräume der Güterabfertigung einzudringen.

Ein großzügiges Wohnungsbauprojekt.

500 Wohnungen sollen am 1. April 1927 bezugsfertig sein.

Bisher wurden in größerem Umfange Neubauten nur von den Behörden und Genossenschaften ausgeführt.

So beachtenswert die Ergebnisse dieser Neubautätigkeit auch sind, die Wohnungsnot wurde dennoch nur in vollkommen unzulänglichem Maße gelindert.

In diesem Baustil soll nun auch ein großartiges Bauprojekt verwirklicht werden.

Mit den Bauten soll nach Zustimmung der zuständigen Stellen sofort begonnen werden.

Mit Rücksicht auf die zeitige Arbeitslosigkeit und darauf, daß die laufenden Bauten in kürzester Zeit fertiggestellt werden...

gekommen, daß das billigste und rentabelste Projekt dasjenige ist, nach welchem die Gebäude aus Keller und 8 bewohnbaren Geschossen bestehen...

Vorbereitung ist, daß zum Bau Terrain zur Verfügung gestellt wird, das einen absolut guten Baugrund und ausgebauten Straßen hat.

Der Senat soll pro Wohnung einen Zuschuß von 5000 G., d. h. pro Haus 50 000 G. geben und ferner die Genehmigung erteilen zur Eintragung einer Hypothek zur ersten Stelle in Höhe von 6000 G. je Haus.

Die Mieten sollen betragen: im Erdgeschoss . . . 25.— G., in der ersten Etage . . . 23.— G., in der zweiten Etage . . . 26.— G.

Die Wohnungszuweisung erfolgt durch das Wohnungsamt. Die Wohnungen bestehen aus einer Küche (2,80 x 4 Meter), einem Zimmer von 1 x 5 Meter und einem zweiten Zimmer von 2,80 x 4 Meter.

Im Interesse der Wohnungsuchenden ist es auf das Lebenshafteste zu beachten, daß endlich gesunde Wohnungen zu einem erschwinglichen Preise geschaffen werden.

Unabhängig von diesem Bauprojekt wird von dem Architekten Jach ein zweiter Plan bearbeitet. Jach will mit entliehenem Gelde zunächst 50 Wohnungen bauen.

Unbefonnene Streiche.

In dem am 23. Juli 7.50 Uhr abends, von Danzig in Richtung Zoppot jahresplanmäßig abgehenden Vorortzuge wurde ein Abteil 4. Klasse beim Einlaufen des Zuges in Zoppot in stark zerstörtem Zustande vorgefunden.

Ein unangenehmer Zwischenfall ereignete sich Mittwoch abend gegen 9 Uhr in der Süditzstraße in Zoppot.

Unser Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der Freien Stadt Danzig. Sonntag, den 7. August 1926:

Allgemeine Uebersicht: Die Ausläufer des Islandtiefs haben sich zu einer geschlossenen Depression über der südlichen Nordsee entwickelt, die in Nordwestdeutschland und im Rheinland verbreitete Niederschläge und stellenweise Nebel herbeiführte.

Vorhersage: Zunächst noch heiter, später zunehmende Bewölkung und Niederschläge, schwache nördliche über Ost- auf Südost und Süd drehende Winde.

Maximum des gestrigen Tages 19,1 Grad; Minimum der letzten Nacht: 12,6 Grad.

Die deutsche Paktstelle am Verfassungstage. Am Mittwoch, den 11. August, dem Verfassungstage des Deutschen Reiches, bleiben die Büros des deutschen Generalkonsulats und der deutschen Paktstelle in Danzig geschlossen.



Kinderfürsorge.

Der starke sozialdemokratische Einfluß in der Wiener Stadverwaltung hat sich in zahlreichen Werken sozialer Fürsorge ein Übergangliches Denkmal geschaffen.

Statt Wohlfahrtsfürsorge — wieder ins Gefängnis. Der Arbeiter Albert K. fand, als er aus dem Gefängnis entlassen wurde, zu Hause Not und keine Arbeitsmöglichkeit.

Rückgang des Kalkverbrauchs. Nach den Mitteilungen aus der deutschen Kalkindustrie ist der Absatz an gebranntem Kalk vom Januar bis Mai 1926 um 300 000 Tonnen gleich 17 Prozent zurückgegangen.

auf das Baugewerbe einschließlich Kalksandstein- und Schwemmsteinindustrie rund 191 000 Tonnen, auf die Eisen- und Stahlindustrie 80 000 Tonnen und auf die Landwirtschaft 28 000 Tonnen.

Interessenzusammenschluß von Autobesitzern. Der Verband der Automobilbesitzer Deutschlands hat nunmehr auch in Danzig für das Gebiet der Freien Stadt Danzig eine Bezirksdirektion eingerichtet.

Polizeibericht vom 7. August. Festgenommen: 35 Personen, darunter 8 wegen Diebstahls, 2 wegen unerlaubten Straßenhandels, 1 wegen Passantenbelästigung, 1 wegen Mißhandlung, 2 wegen Verbohung, 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen groben Unfugs, 1 auf Grund eines Haftbefehls, 1 wegen Umherstreifens, 1 wegen Bedröpfung und Widerstandes, 12 wegen Trunkenheit, 1 wegen Bettelns, 3 wegen Obdachlosigkeit, 5 in Polizeifast.



Der Strafantrag im Fleffa-Prozess.

Sein Todesurteil, sondern 15 Jahre Zuchthaus.

Im Mordprozess Fleffa beantragte der Staatsanwalt, die Angeklagte wegen Totschlages zu 15 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust zu verurteilen.

Staatsanwalt Floret führte in seinem Plaidoyer aus: Das frühere Todesurteil dürfte die Geschworenen nicht beeinflussen. Es komme auch nicht darauf an, welche Motive die Fleffa zur Verübung der Tat getrieben haben.

Was die Sachverständigen sagen.

Im Mordprozess Fleffa sind jetzt auch die Zeugen vernommen, die über die Tat selbst aussagen konnten. In der Hauptphase bewegten sich die Vernehmungen auf das Ziel hin, aus der Lage des Getöteten Schlüsse zu ziehen, ob ein Mord oder eine Affektthat vorliegen habe.

Eine Zeugin macht wichtige Mitteilungen darüber, daß die Fleffa sich als Pflegerin kurz vor der Tat um eine auswärtige Stellung bemüht habe. Die Angeklagte erklärte das damit, daß sie in gutem Einvernehmen von Dr. Seitz scheiden wollte, um ihn anderwärts zu vergessen.

In den Stunden vor der Tat

vollkommen ruhig gewesen sei. Die nächste Zeugin glaubt, daß die Angeklagte zur Zeit der Tat vollständig zurechnungsfähig gewesen sei.

Bemerkenswert sind die Aussagen des Ehepaares, bei dem der Erschossene wohnte. Dr. Seitz als an jenem Tag ruhig wie immer mit seinen Wirten und trank Kaffee, während die Fleffa unruhig im Hausflur wartete.

Als die Kleider des Erschossenen auf den Benagentlich gelegt werden, bittet die Angeklagte den Staatsanwalt, er möchte die Kleider entfernen lassen, da ihr der Anblick dieser Kleider wehete.

Die Angeklagte hat darum gebeten, bei der Vernehmung des Gefängnisgeistlichen Vorning und bei der des Bruders des Toten nicht zugegen sein zu müssen, was das Gericht ihr genehmigte.

Der Gefängnispfarrer sagt aus: Sie wollte sich und Dr. Seitz ihm gegenüber gegen die Lügen der Zeugen in Schutz nehmen. Sie sagte: „Mein ganzes Unglück kommt daher, daß Dr. Seitz tot ist.“

Ich wollte ihn ins Bett schießen.

damit er blamiert ist und Zeit zum Nachdenken hat.“ Nach dem Pfarrer erklärt der Bruder des Getöteten, daß ihm Dr. Seitz Mitteilungen gemacht hatte von seinen Eheabsichten mit Fräulein Schenter.

Anschließend werden die Sachverständigen vernommen. Nach Meinung des Gerichtschreibers, Professor P o p p, ist der tödliche Herzschlag aus drei Zentimeter Nähe abgegeben worden. Die Waffe hat nicht senkrecht zu Körperachse gestanden, die Handhaltung muß verdreht gewesen sein.

Der medizinische Sachverständige, Geh. Medizinalrat Dr. Roth erklärt: Der tödliche Herzschlag sei zweifellos der erste gewesen. Dr. Seitz muß dort getötet worden sein, wo er gefunden worden ist, d. h. nicht an der Treppe, sondern in der Nähe der Tür, wo die Angeklagte ihn aufgefunden haben müsse.

Ueber den Geisteszustand der Fleffa sagt Geheimrat Hoff: Auf dem Gebiete des Nervensystems sei keine Abweichung zu bemerken. Da sie schwierige Patienten sehr gut behandelt hat, muß angenommen werden, daß ihr

Nerven sehr gut in Ordnung waren. Ihre Verstandesleistungen in diesen erweisen sich als vollkommen normal. Von einer Psychose kann im allgemeinen die Rede nicht sein. Es sei die Frage, wie

ihre Seelenleben zur Zeit der Tat

war. Sie behauptete früher, daß ihre weibliche Ehre durch perverse Ansprüche des Dr. Seitz verletzt worden seien. Bei dieser Verhandlung legt sie darauf keinen Wert mehr, sondern sie rückt ihr Verlassen sein in den Vordergrund.

In der Stunde der Tat hatte die Angeklagte ein vollkommenes Gegenwärtigbewußtsein. So erkannte sie z. B. Leute, die die Treppe herunterkamen. Sie hat die Tat später genau geschildert und ihre Beobachtungen wiedergegeben. Von einer Ausschließung des Bewußtseins im Sinne des § 51 kann nicht die Rede sein. Ein sehr starker

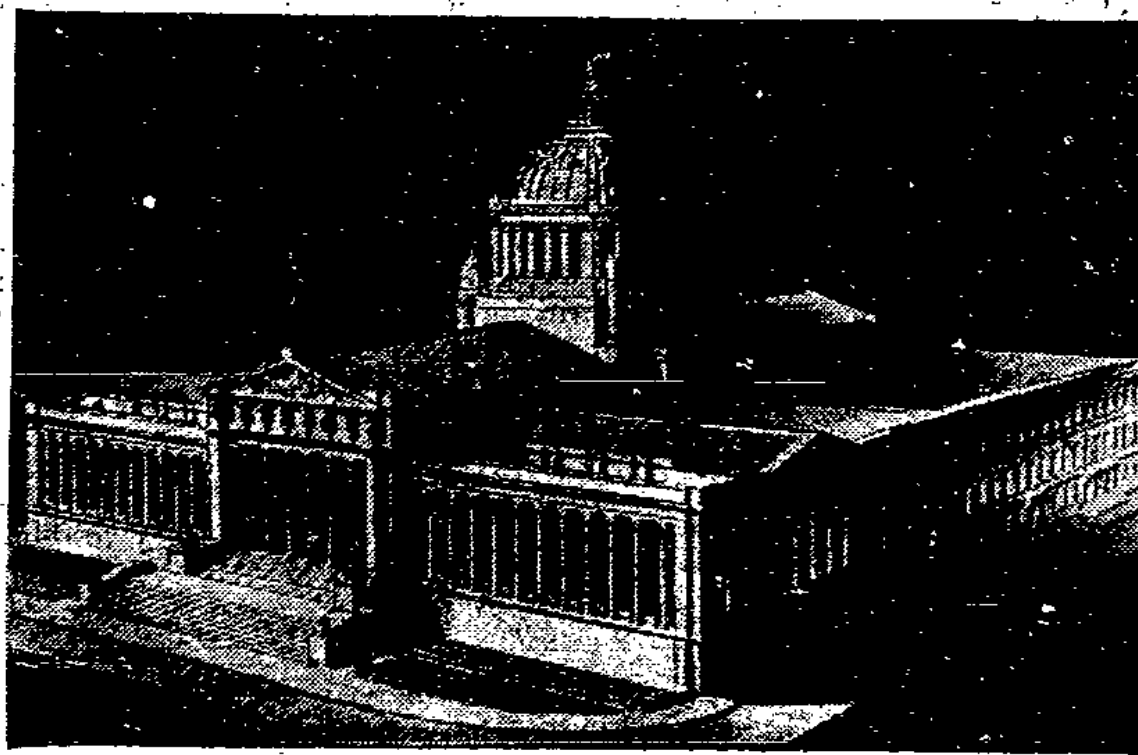


Eine Schwerverdienerin.

ist die Weltmeisterin im Tennisspiel, die Französin Suzanne Lenglen. Die bisher als Amateur spielende, von den bürgerlichen Blättern aller Kultur-Länder überschwänglich gefeierte Diva des Netzspiels hat einen Vertrag nach Amerika abgeschlossen, der ihr für ein viermonatliches Auftreten 100 000 Dollar bringt: 425 000 Mark — eine Summe, die ein fleißiger Arbeiter bei unermüdbarer Tätigkeit während seines Lebens nicht verdient.

Affekt könne auch nach der Tat nicht angenommen werden. Der geistige Zustand, den die Angeklagte jetzt bietet, ist ein anderer wie der am Tage der Tat. Sie ist von der Gatt und den Ausregungen gerührt. Wäre sie immer so gewesen, so hätte sie ihren Dienst als Krankenschwester nicht verlassen können.

Professor Dr. Friedländer-Freiburg hat die Angeklagte im Juli gründlich untersucht und sie körperlich gesund gefunden. Sie war im allgemeinen ruhig, veränderte sich aber im Augenblick, als von Dr. Seitz gesprochen wurde. Seine Verlobung sei kein Grund zu ihrer Tat gewesen. Sie habe in der letzten Zeit nur noch aus Trost an ihm festgehalten; geliebt habe sie ihn nicht mehr.



Eine schwimmende Torpedobootsbesatzung.

Der Besuch der schwedischen Küstenflotte in Kopenhagen hat einen sehr peinlichen Abbruch gefunden. Während die Stockholmer Zeitungen auf der ersten Seite noch über den Besuch in Kopenhagen berichteten und Schilderungen von der freudigen Aufnahme der Matrosen und Offiziere bei der Kopenhagener Bevölkerung gaben, stand auf der letzten Seite ein in letzter Minute eingetroffenes Telegramm aus Malmö, daß an Bord des Torpedobootes „Fris“ große Mengen Alkohol und Tabak beschlagnahmt worden seien.

Die Kunst des Hungerns ist nicht neu.

Hungerkünstler aus dem 16. Jahrhundert.

Wie sich alles im Laufe der Zeiten wiederholt, so auch das seltsame Interesse der Menschheit an den Hungerkünstlern. Aber die Gesichtspunkte, von denen aus man die Hungermädchen des 16. Jahrhunderts bestaunte und den Hungernden unserer Tage betrachtet, sind doch ganz verschieden. In der heutigen Zeit beobachtet man mehr aus sportlichem Empfinden die in ihren Glaskästen eingeschlossenen, und das Publikum verfolgt mit Interesse die Refordaffern der zurückgelegten Hungertage.

Wenn man den Berichten aus der Zeit Glauben schenken darf, galt die schöne Margaretha Ulmer aus Eplingen um das Jahr 1546 herum als das größte Wunder. Sie war keine reine Hungerkünstlerin, da sie neben völliger Enthaltung von Speise und Trank noch

den Rauch voller Wämer und Schlangen zu haben behauptete.

Vier Jahre dauerte der Spuk und zog eine Unmenge Neugierter in die Stadt. Kaiserliche Leibärzte hatten das Mädchen untersucht und ihre Angaben bestätigt. Endlich wurde dem Magistrat die Geschichte zu bunt. Ärzte und Hebammen wurden zu ihr geschickt mit dem ausdrücklichen Befehl, dem Mädchen den Leib aufzuschneiden.

Ganz ähnlich arbeitete das Wundermädchen von Speyer, Margarete Weich, die angeblich auch mehrere Jahre fastete. In England war zur selben Zeit das heilige Mädchen von Kent berühmt; die einzige Nahrung, die es zu sich nahm, war eine Hostie, die vom Himmel in der Klosterkirche ihr zu schwebte.

Ein Straßburger Flugblatt aus dem Jahre 1668, dessen Kopf wir bringen, berichtet von einer Katharina, die sieben Jahre lang weder gegessen noch getrunken habe. Das Flugblatt ist das Protokoll der nach dem Heimatort gesandten Kommission, die sich auch der bekannte Arzt Heinrich Smetius bediente.

als Grund des Vorkommens ein himmlischer Befehl

angegeben. Das Mädchen habe am Sonntag gearbeitet. Da sei ihr ein Engel erschienen und habe ihr das Verbot auf ihren Einwand, daß sie dann auch nichts zu essen haben werde, habe der Engel geantwortet, „sie solle auf Gott vertrauen“. Von diesem Augenblick an habe sie weder Durst noch Hunger gehabt.

In Holland trat die Eva Flege unter dem Namen Det Wesje van Weerts auf, die zu einer großen Berühmtheit wurde, da sie angeblich jahrelang nur von Windenluft lebte. Das ist eine Auslese der damals berühmtesten Hungerkünstlerinnen, mit denen sich auch die Ärzte in ihren Werken befaßten. Johann Weyer, der berühmte erste Bekämpfer des Dengelglaubens, blickte auch hierin freier und seiner Zeit voraus. Er hat auch ein kleines Büchlein über das betrügerische Fasten geschrieben, nachdem er das Wundermädchen von Linga entlarvt hatte.

Ein Millionenbau in Mexiko.

Trotz der durch Unruhen und Kulturkampfe beeinträchtigten Wirtschaftslage Mexikos werden die Arbeiten am Bau des neuen riesigen Kongreßgebäudes eifrig gefördert. Der Riesenbau, dessen Modell unser Bild zeigt, wird bis zu seiner endgültigen Fertigstellung und Ausstattung eine Kaufsumme von rund 25 Millionen Dollar erfordern.

—Kognak, Whisky und Bisk — und ungefähr 14 000 Zigaretten und Zigarren. Die ganze Besatzung des Bootes einschließlich der Offiziere war an der Schmuggel beteiligt. Im Zimmer des Kommandanten fand man 24 Flaschen mit Spirituosa verpackt in der Kasse für Geheimpapiere, zu der nur der Kommandant einen Schlüssel besitzt, wurden 3000 eingeschmuggelte Zigaretten vorgefunden.

Die Ernten und der Weltwarenmarkt.

Die Preisgestaltung. — Der Einfluss des englischen Streiks.

Auch in den letzten beiden Wochen hat sich die Lage der Warenmärkte nicht wesentlich geändert. Noch immer dauert die Ausperrung in England an, und noch immer ist kein völlig klares Bild von der Erntelage auf der nördlichen Halbkugel zu gewinnen.

am Baumwollmarkt.

Ist die Wetterlage jetzt ausschlaggebend geworden, und auch hier reagieren Befürchtungen, die erfreulicherweise im Augenblick noch übertrieben sind, die Stunde.

der großen Volkserzeugung.

vom Juli in London gehabt. Eine solche Versteigerung dauert meist mehrere Wochen und umfasst zwischen 5 und 15 Prozent der gesamten Ernte eines Jahres in den Wollausfuhrländern.

auf den Metallmärkten.

wirkt sich die englische Arbeitsmarktlage weiter aus; aber trotzdem waren die letzten Wochen eine Zeit fast rändiger Steigerungen der Preise. Das gilt vor allem von dem so lange vernachlässigten Kupfer.

die Lage am Kaffeemarkt.

gehalten. Praktisch steht, wenn die Wetterentwicklung nicht einen engen Strich durch die Rechnung macht, vor einer sehr großen Ernte; andererseits nimmt der Verbrauch in der Union und in Mitteleuropa stetig, wenn auch langsam, weiter zu.

Vergrößerung der White Star Line am 140.000 Tonnen.

Die aus New York gemeldet wird, erklärte Franklin, der Präsident des Morgan-Trusts, daß man die Absicht ausgegeben habe, die White Star Line zu veräußern, da gegenwärtig die White Star Line ihre Flotte erheblich vergrößert, und zwar um 140.000 Tonnen Schiffstamm, darunter, wie wir bereits im gezeigten Abendblatt meldeten, darunter um ein 60.000-Tonnen-Schiff, für das die Pläne bereits ausgearbeitet sind.

offiziell in der Generalversammlung des Morgan-Trusts, die die Verwaltung zum Verkauf der White Star-Line ermächtigte, davon sprach, und den beabsichtigten Verkauf damit begründete, daß man entweder die Flotte vergrößern oder die White Star Line verkaufen müsse.

Erhöhung der Manipulationsgebühren.

Ueber die von uns bereits gemeldete Erhöhung der Manipulationsgebühren in Polen teilt die Danziger Handelskammer folgendes mit:

Im „Dziennik Handlowy“ Nr. 76 vom 31. Juli 1926 ist eine Verordnung erschienen, die eine Erhöhung der Manipulationsgebühren vorsieht. Die zur Zeit geltenden Manipulationsgebühren von 5 Prozent bei Frachtsendungen werden auf 10 Prozent und bei Postsendungen von 15 Prozent auf 20 Prozent erhöht.

Diese Verordnung tritt am 10. Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft und findet auf alle Waren Anwendung, für die die Zollgebühren bis zum Ende des Inkrafttretens dieser Verordnung nicht entrichtet worden sind.

Dementsprechend ist die erhöhte Manipulationsgebühr zu entrichten für sämtliche Waren, für die die Zollgebühren nicht innerhalb von 10 Tagen nach der Veröffentlichung, d. h. bis spätestens am 9. August 1926 einschließlich entrichtet worden sind.

Gesteigerte Aus- und Einfuhr Danzigs.

Die Danziger Ein- und Ausfuhr in der dritten Juliabende, vom 21. bis 31. Juli, zeigt in allen Waren, besonders aber in den Hauptartikeln, wie Getreide, Holz, Kohlen, Erbsen, Heringen, gegenüber der vorangegangenen Periode eine erhebliche Steigerung.

Die Elektrifizierung Polens.

Die zwischen der polnischen Reichswirtschaftsbank im Einvernehmen mit der Gesellschaft „American European Corporation“ über die Elektrifizierung eines Teils von Polen sind erheblich vorwärtig gekommen. Diese Gesellschaft hat am 10. Juli d. J. dem Ministerium für öffentliche Arbeiten ein von dem sogenannten Elektrizitätsgesetz vorgeschriebenes Gesuch unterbreitet über die Elektrifizierung des Gebiets.

Rundförmiger Mittelvertrieb der Chorzower Werke.

Die Staatlichen Stickstoffwerke in Chorzow haben in der diesjährigen Frühjahrskampagne etwa 50.000 Tonnen Kalkstickstoff im Werte von 18 Millionen Zloty und rund 12.000 Tonnen Ammoniakalpeter für 4,7 Millionen Zloty verkauft.

Neueinführung der Größe-Werke.

Nach der Unterzeichnung des Vertrages zwischen der polnischen Regierung und der Harriman-Gruppe betreffend Übernahme der Zinkwerke von Giesches Erben in Polnisch-Oberschlesien fand am 31. Juli d. J. in Katowitz die Generalversammlung der Aktionäre der Firma von Giesches Erben statt.

Von lettlandischen Fischmärkten.

Die lettlandische Fischereiverwaltung hat im Juni 1927 175.000 Zentner Fisch eingeführt und 1909 Zentner ins Ausland verkauft. Nach Belgien wurden hiervon 127.300 Zentner verkauft, nach Frankreich 175.000 Zentner, nach England 102.000 Zentner und nach Island 47.000 Zentner.

Herabsetzung der Bankrate in Oesterreich. Die österreichische Nationalbank hat die Bankrate um 1/2 Prozent auf 7 Prozent herabgesetzt.

Die Besichtigung der Leipziger Herbstmesse.

Für die am 29. August beginnende Leipziger Herbstmesse waren bis Ende Juli bereits über 7000 feste Ausstelleranmeldungen eingegangen. Da sich erfahrungsgemäß sehr viele Firmen immer erst kurz vor der Messe endgültig entschließen, dürfte demnach damit zu rechnen sein, daß trotz der ungünstigen Wirtschaftslage die Mustermesse nur um ein geringes schwächer als bisher besichtigt wird.

Entgegen umlaufenden Gerüchten, die Elektrotechnik sei auf der Leipziger Technischen Herbstmesse nicht vertreten, teilt das Leipziger Messamt mit, daß in Halle V des Geländes eine auf Besichtigung elektrotechnischer Ausstellungen einschließlich Radiotechnik zu finden sein wird, und daß auch das „Haus der Elektrotechnik“ geöffnet ist.

Gebesserter Frank-Kurs.

In den internationalen Devisenplätzen war gestern das Geschäft in Frankvaluten sehr stark nervös. Die Kurschwankungen waren außerordentlich hoch, und die Spekulation hielt sich infolgedessen zurück. Ein englisches Pfund wurde anfangs mit 164 bezahlt, ging dann auf 167, um später auf 160½ herunterzugehen.

Das deutsch-französische Handelsprovisorium. Das provisorische Handelsabkommen zwischen Deutschland und Frankreich regelt, wie den Blättern mitgeteilt wird, etwa die Hälfte aller schwebenden Fragen. Das Ermächtigungsgesetz findet dabei Anwendung. Das Abkommen wird in der nächsten Woche dem Reichsrat und dem Reichstagsausschuß vorgelegt und am 30. August in Kraft treten.

Sanierung der Stoewer-Automobile. Ueber die bei der bekannten Stettiner Automobilfabrik Stoewer vorgenommene Sanierung teilt uns die Verwaltung folgendes mit: Die verhängte Geschäftsaufsicht ist aufgehoben worden, nachdem der am 10. Juli vor dem Amtsgericht Stettin angenommene Vergleich am 17. bestätigt und mit dem 31. Juli d. J. rechtskräftig erklärt wurde.

Abschluss der Commerz- und Privatbank. Die in der gestrigen Aufsichtsratsitzung der Commerz- und Privatbank A.-G. vorgelegte Bilanz für das 1. Halbjahr 1926 zeigte eine weitere erfreuliche Entwicklung der Bank. Die Kreditoren sind gestiegen. Die gebesserte Börslage brachte eine Belebung des Kommissionsgeschäftes in Wertpapieren. Das Gewinn- und Verlustkonto weist recht befriedigende Zahlen auf.

Verkehr im Hafen.

Eingang. Am 6. August: Schwedischer D. „Ewen“ (191) von Riga mit Gütern für Reinhold, Freiberg; deutscher D. „S.“ (1104) von Kopenhagen mit Autos für Hartwig, Freiberg; englischer D. „Baltanic“ (1034) von Libau mit Passagieren und Gütern für U.S.C., Hafenanal; schwedischer D. „Tren“ (1319) von Sundsvall für Artus, Hafenanal; dänischer D. „Tora“ (704) von London, leer für Bergensle, Schellmühl; deutscher D. „Berma“ (536) von Stettin, leer für Promer, Danzig; deutscher D. „Danzig“ (536) von Lübeck mit Gütern für Lenzat, Hafenanal; deutscher D. „Tep“ (765) von Stettin, leer für Beske u. Sieg, Wetterplatte; dänischer D. „Laroc“ (638) von Veyle, leer für Reinhold, Kaiserhafen; norwegischer D. „Westmar“ (303) von Kopenhagen, leer für Bergensle, Wetterplatte.

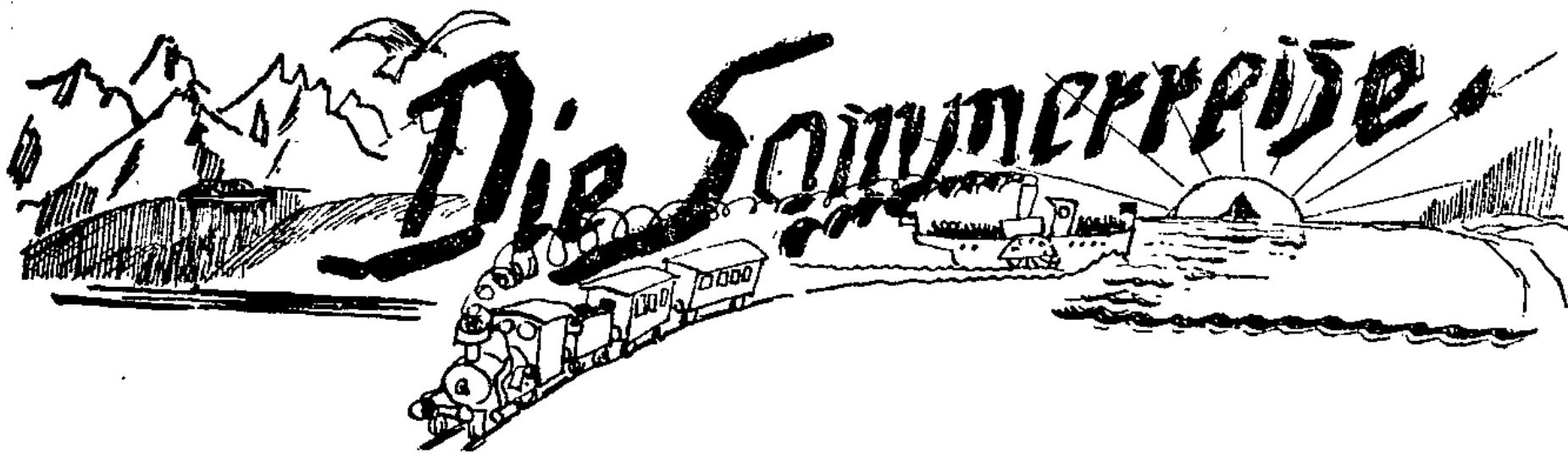
Ausgang. Am 6. August: Dänischer D. „Energie“ (684) nach Trarup und leer; deutscher D. „Anne Otto Zypen 30“ (121) nach Rügenwalde mit Weizen; schwedischer D. „Scandia“ (823) nach Kalmo mit Kohlen; englischer D. „Denlos“ (792) nach London mit Holz; lettlandischer D. „Eigrid“ (98) nach Riga mit Zement; dänischer D. „Dan“ (1297) nach Bordeaur mit Kohlen; dänischer D. „Margarete“ (732) nach Kalmo mit Kohlen; Schlepper „Bruffa“ nach Helsingborg leer; lettlandischer D. „Perry“ (437) nach Riga mit Kohlen; deutscher D. „Bürgermeister Eichenberg“ (346) nach Wiborg mit Getreide und Gütern; deutscher Schl. „Delschindler 6“ mit dem Tankf. „Delschindler I“ (663) nach Le Havre mit Gasöl; schwedischer D. „Egil“ (512) nach Stockholm mit Passagieren und Gütern; englischer D. „Baltanic“ (1034) nach London mit Passagieren u. Gütern; dänischer D. „Emolent“ (1534) nach Hull mit Passagieren u. Gütern; dänischer D. „Erud Willmoes“ (859) nach Königsberg, leer; dänischer D. „Emanuel“ (784) nach London mit Holz; deutscher D. „St. Lorenz“ (343) nach Kopal mit Gütern; schwedischer D. „Porjus“ (1691) nach Uleua mit Kohlen.

Ämtliche Börsen-Notierungen.

Danzig, 6. 8. 26

- 1 Reichsmark 1,22 Danziger Gulden
1 Zloty 0,56 Danziger Gulden
1 Dollar 5,12 Danziger Gulden
1 Schek London 25,02 Danziger Gulden

Danziger Produktbörse vom 5. August 1926. (Ämtlich). Weizen 13,50—13,75 G., Roggen 9,90—9,00 G., Futtergerste 8,50 bis 9,00 G., Branngerste 9,00—9,50 G., Wintergerste 8,00—8,50 G., Hafer 9,00—9,75 G., Hafer, gelber, 22,25—22,50 G., Roggenfleie 6,00—6,25 G., Weizenfleie 6,25—6,75 G. (Großhandelspreise für 50 Kilogramm wasserfrei Danzig.)



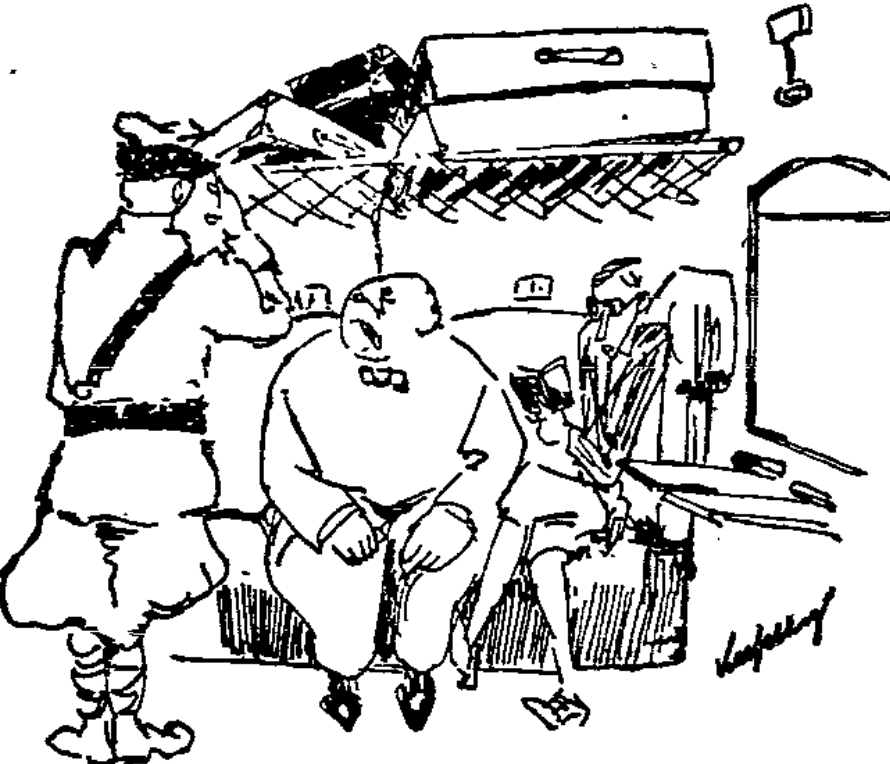
„Bleibe im Lande und nähre dich redlich!“ ist die neueste Devise zur Behebung der wirtschaftlichen Not unseres Ländchens geworden. Wir sollen nicht mehr verreisen, wenn wir Ferien haben, sondern sollen die Wälder des Freistaates mit unserem Besuch besetzen.

Ich glaube, das ist für einen Deutschen ein ebenso unmögliches Opfer, als wenn man dem Franzosen zumuten wollte, er solle zur Hebung der Valuta Schwarzbrot essen. Und liegt die Sehnsucht nach der Ferne im Blut. Wir müssen, müssen wandern, und wenn wir uns das Geld dazu pumpen sollten. Und wer nur einmal im Jahre aus der Tretmühle herauskommt, der muß, um sich wirklich zu erholen, auch einmal im Jahre nicht die gleichen Straßen sehen brauchen, die er täglich trottet, der muß einmal im Jahre wenigstens andere Gesichter sehen, einen andern Sprachklang hören, eine andere Luft schnuppern.

Also, wir wollten reisen! Wohin, das fand bei uns schon seit Monaten fest. Die einzige Sorge: ob das G. B. reichen wird, ob wir es noch zusammenbekommen werden, ob wir auch die Karten zu dem Ferienzug bekommen, denn sonst war es mit der Kalkulation aus. Pläne wurden geschmiedet, fast noch im Winter, nein, eigentlich schon seit der vorjährigen Sommerreise. Wir wollten ein Salzammergut.

Die Reisekasse füllte sich langsam aber sicher, die Karten für den Sonderzug waren längst vorausbestellt. Verzeichnisse wurden aufgestellt, in denen sorgsam aufgeschrieben stand, was alles mitzunehmen ist. Koffer wurden untersucht, Kleider und Schuhe instandgesetzt. Wisa wurden besorgt — Oh! das Sichern in den Konsulaten! — Schließlich war alles bereit. Aber nun kam das Reisefieber. Haben wir auch an alles gedacht? Haben wir nichts vergessen? Ist alles in Ordnung? Die Verzeichnisse wurden noch einmal revidiert, die Pässe noch einmal durchgesehen, das Geld gezählt (es wurde nicht mehr davon!), die Wohnung wurde untersucht nach dem, was wir bestimmt nicht eingepackt hatten: es fand sich nichts, wir waren bereit!

Die letzten Tage konnten wir nicht mehr schlafen vor Aufregung und Freude. Ich machte mich im Büro ganz klein, damit der Chef nicht etwa bei meinem Anblick auf die Idee kam, meinen Urlaub aus geschäftlichen Gründen zu verlegen. Am letzten Tage hätten wir, meine Frau und ich, uns noch beinahe veranzelt. Die Koffer gingen nicht zu! Sie waren so vollgepackt, daß sie streikten! Sie waren kaum zu



Prozesse, passeport — revizja celna!

leben vor Fülle. Das ging nicht. Die Verzeichnisse mußten neu revidiert werden. Es stellte sich heraus, daß meine Frau viel mehr als vorgesehen eingepackt hatte. Sie brachte 30000 viel, und ich brauchte ihrer Meinung nach auch viel mehr, als ich aufgeschrieben hatte. Das ist übrigens der wunder Punkt unserer sonst so einträchtigen Ehe: das Maß des Notwendigen ist bei uns beiden sehr verschieden. Was ich für Luxus halte, ist meiner Frau Lebensnotwendigkeit. Was mir überflüssig erscheint, ist ihr unentbehrlich.

Ich begann umzupacken, warf hier ein halbes Duzend Socken heraus und dort 12 Paar Socken, reduzierte die

Handtücher und den Vorrat an Seifen, entdeckte irgendwo versteckt Gläser mit Eingemachtem, sie mußten raus, denn sie waren viel zu schwer. Meine Frau meinte, sie verzichtete tränenden Auges auf die Reise mit so einem Unmenschen, sie fühlte sich verraten und verkauft, wenn nicht ihr gesamter Bestand an Selbstwäsche mitging. Es gab eine Szene, es gab Schwüre und Beteuerungen. Aber die Koffer entschieden: sie fahnen die Fülle nicht und es mußte abgebaut werden. Wir einigten uns auf die Hälfte.

Die letzte Nacht schliefen wir kein Auge. Am frühen Morgen stiegen wir zerschlagen aus den Betten, rüsteten unsere Siebensachen zusammen und schlepten uns zur Bahn. Das Gedränge! Die Fülle! Die Luft! In jeder Hand einen Koffer, am Jackettknopf ein Päckchen, das Billet und den Paß zwischen den Zähnen, stand ich eingekleidet in der Menge, und der Schwelb rann mir am Körper lang, als ob ich unter einer Dusche stände.

Ein Ruck! Wir waren durch die Sperre. Nun auf den Bahnsteig, nun in den Zug! Es gab keine Wahl des Abteils! Wie nach Gold ließ, drängte man sich nach einem Platz. Wir saßen, zerschlagen und zerschunden. Das Gepäck war aufgestapelt. Einen Augenblick verpufften und dann die Mitreisenden mustern: Na, es ging ja! Kleine Kinder, die die ganze Nacht schreien, waren nicht im Abteil, auch keine alten Damen, in deren Einbildung es von allen Seiten dauernd zog, und die am liebsten das Abteil ablichten würden. Man konnte zufrieden sein!

Gepäckrevision! O Gott, auch den Schmerz noch! Das Abteil wird ein Ameisenhaufen, in dem es brunter und drüber kribbelt. Nur der Zollbeamte sieht wie ein Fels im Meer mitten im Gewühl. Er ist ganz Würde und Autorität. Er denkt gar nicht daran, der jungen Dame zu helfen den Koffer aus dem Netz zu heben, das ist nicht in seinem Reglement vorgesehen. Er mustert mit kritischem Blick die Gesich-



Caïsson-Verwandlungen: „Zug's aufst d's Stadtkräd — d' Janker an — d' Fremden lau schon da!“

ter, erwählt ohne Rücksicht auf die Sorgfalt und unendliche Mühe des Packens in den Koffern, zieht hier etwas heraus, dreht dort etwas um. Und man muß sehr froh sein, wenn er mit „stummem Gruß“ geht und nichts beanstandet.

Nun fahren wir! Und im Gefühl des Fahrens verliert sich langsam aller Ärger und alle Aufregung. Es ist, als ob sie schwebt! Langsam, ganz langsam zieht man einen Strich zwischen heute und morgen. Langsam löst man sich aus der Tretmühle des Alltags. Man glaubt noch nicht dran! Man fürchtet immer noch, es könnte irgend etwas dazwischenkommen. Und lange erst danach verliert das Gesicht den gespannten Zug der Unruhe, lange erst danach läßt man sich lauff von dem Stampfen der Räder einfließen, sieht mit Genugtuung das Land immer weiter zurückschieben. Und denkt an das Morgen.

Das Morgen findet uns schon weit, weit weg. Das Land sieht etwas anders aus. Die Menschen haben einen anderen Gang, die Bahnhöfe ein anderes Gesicht. Die Leute, die uns umschwirren, klingen herzlich fremd. Man muß sich Mühe geben, sie zu verstehen. Immer rascher und rascher wechselt das Antlitz der Welt, immer froher und freudiger werden wir gestimmt: die Ferne tut sich uns auf, wir fahren mitten in sie hinein!

Und dann kommt wieder eine Grenze. Zollbeamte und Grenzsoldaten kommen freundlich grüßend, tun einen Blick in unsere Papiere, übersehen flüchtig unser Gepäck und verschwinden grüßend. Wir haben sie direkt liebgewonnen, diese freundlichen Menschen! Und nun naht das Ziel! Die Koffer liegen griffertig, der Blick schweift mit Entzücken in die fremde Welt. Alles ist anders, als daheim. Tiefes,

dunkles Grün fließt an uns vorbei, Gebirgsbäche stieben mit lautem Getöse auf und verfließen in der Ferne. Berge steigen aus der Erde, weite Täler tun sich auf. Auf einmal lachen Seen. Segel erinnern uns an Seemattisches. Aber Segel auf dunklem Berggrüngrund sind etwas anderes, als Segel am unendlichen Horizont!

Das bunte Bild eines kleinen Bahnhofs umschließt uns. Junge Burtschen und Mädels stehen in kleinen Wägelchen und warten auf die Gäste. Jemand oben in den Bergen ist unser Ferienheim. Der Bus vom Hausvater ladet unser Gepäck auf. Er lacht uns sein: „Grüß' Goot!“ ins Gesicht und schwenkt sein Hütchen. Dann geht's bergan. Immer höher hinauf in eine klare, leichte Luft, die würzig ist von Erdergeruch und Tannenduft.



Der tägliche Aufstieg ins Bett. (2.— Rmt. pro Nacht)

Die Begrüßung der Familie ist wortkarg aber herzlich. Allen müssen wir die Hand drücken, vom Hausvater angefangen bis zur Kleinkind. Und dann sind wir im neuen Heim. Eine große, helle Stube ist es, mit Betten aus naturfarbenem Holz, ohne Kunst vom Dorfschler gestimmert. Mit Heiligenbildern an den Wänden und winzigen Wachsfiguren. Auf dem Tisch ein Wasserglas voll Czajka.

Ins Fenster schauen die Berge. Sie grüßen uns ernst und gewöhnlich. Uns Niedrigmenschen, die wir neugierig kommen, sie zu betasten, ihre Gebirgsmasse zu erforschen und von ihrer Fülle zu leben.

Die Hübe liegen weit aneinander. Ueber den ganzen Talkessel verstreut stehen Häuser mit Schindeldächern und mächtigen Steinen darauf. Schmale Pfade gehen kreuz und quer durch die Wiesen und verschwinden an einem Bergrand. Von ferne klingen das Rängen der Kuhlocken herüber. Sonst ist eine herrliche Stille ringsum.

Dieser scharfbegrenzte Horizont drückt uns, die Berge scheinen in die Enge zu schließen, wir werden erdrückt von ihrer Macht, und das kleine Stück Himmel nimmt uns den Atem. Die See fließt uns, der weite Blick ohne Grenze. Da gibt es nur ein Mittel: hinauf, immer höher hinauf! Auf feinsten Pfaden, die schmal und in tausend Windungen den Berg hinaufziehen. Hinauf durch taufrische Wälder bis zu den Steinen und Felsblöcken, die nacht und fahl aus dem Boden starren und uns den Weg verperren wollen, als seien sie die Hüter des Berges.

Hinauf zwischen Knieholz und bescheidenen Bergblumen zu den Höhen, die über das Land regen wie Grenzposten. Und dann wird uns frei. Dann liegt die Welt vor uns in einem



Stille Sommergäste auf der Alm.

herrlichen Rhythmus von Form und Farbe, von Höhe und Tiefe. Unendlich breitet sich die Ebene. Am Horizont Rauchschwaden ferner Städte. Im Wiesengrün kleine Häufchen, von Kinderhand verstreut. Silberne Bänder ziehen Flüsse und Bäche zu Tal. Und Seen glitzern im Sonnenschein wie Diamanten.

Dies ist unser Sonntag, unsere Flucht aus dem Alltag, unser Zug in das Land der Sehnsucht. Dies sind unsere Ferien, und wir haben vergessen, woher wir kommen und wohin wir wollen. R. M.

Gustav Weese

## Weese's Thorer Honigkudien

Die große Dominiksendung ist in frischer Ware eingetroffen!

Erhältlich auf dem Dominik und in fast allen einschlägigen Geschäften

Engros-Lager: Reitbahn Nr. 3

Neue Komödie in Magdeburg.

Ausgang löst sich von Schröder einen Widerwilligen bieten. Eine neue Ueberraschung kommt aus Magdeburg. Schröder soll nach Angaben von Berichterstattern, die ihre Informationen von ...

Eine Frau durchschwimmt den Nermelkanal.

Am Freitag hat die amerikanische Meisterschwimmerin, Gertrud Edler, den Kanal durchschwommen. Sie hatte bereits im Vorjahre den Versuch gemacht, aber nach mehreren Stunden den Kampf mit den Wellen aufgeben müssen.

Verhängnisvoller Dampferzusammenstoß.

Ein Schiff quer durch in Mitteln. Der französische Dampfer „Lotus“ stieß im Hafen von Marseille (Kleinafien) mit einem türkischen Frachtdampfer zusammen, der entzweielschnitten wurde und sank.

Ein langgefolgter Raubmörder verhaftet.

Als reisender Schauspieler sich jahrelang verborgen. Am Ostseestrande in Banzin war dieser Tage eine Schauspielergesellschaft verhaftet worden. Der Hauptbeteiligte, der sich Dudefast nannte, war in das Svinemünder Amtsgerichtshaft eingeliefert worden.

Heilungserfolge bei Paralyse mit Impf-Malaria sollen in der Klinik des Wiener Psychiaters Wagner von Jauregg erzielt worden sein. Bei einem Versuch amerikanischer Ärzte stellte Jauregg 3 Männer vor, die sich in einem guten geistigen und körperlichen Allgemeinzustand befinden und berufs-tätig waren.

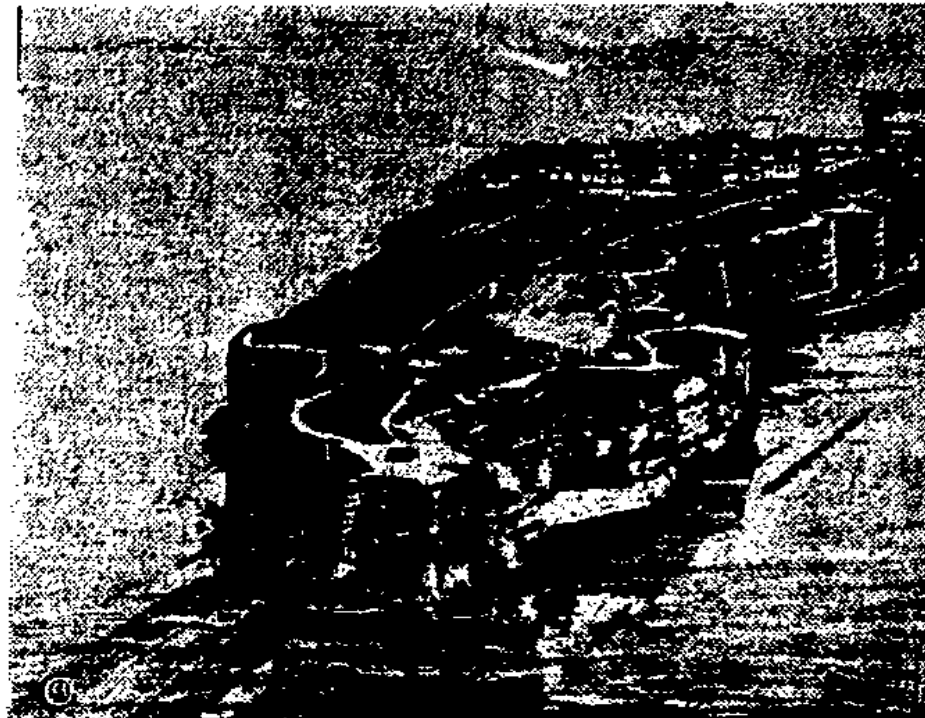
Der Heilbarkeit der Paralyse im Prinzip gelöst sei. Tausende von Impfbehandlungen mit Malaria- oder Rückfallfieber- Impfungen hätten gezeigt, daß durch geeignete Vor-gehrungen die anfänglichen Gefahren der Behandlung auf ein Minimum herabzusetzen sind, und daß bei einer früh-zw. rechtzeitig einsetzenden Kur ein Erfolg bis zu 100 Prozent zu erwarten ist.

Betrügereien bei einem Arbeitsamt.

Bei der Arbeitszentrale der Stadt Frankfurt (Main) sind Ver-folgungen aufgedeckt. Es sind Verluste von mehr als 300.000 Mark festgestellt. Daneben bestehen bei der Sparhauptkasse rund 1 1/2 Millionen Mark Schulden.

Ein breifacher Mörder verhaftet.

In Spandau wurde der 50 Jahre alte Meister Anton Karlow verhaftet, der von der Staatsanwaltschaft in Schwerin seit dem Jahre 1926 wegen Ermordung seiner Familie gesucht wurde. Seine Verbrechen fielen seinerzeit drei Personen zum Opfer. Karlow hatte im Mai v. J. seine Frau und sein fünfjähriges Kind erschlagen, die Leichen mit Stroh zusammengepackt und mit großen Steinen beschwert, in einen tiefen Teich bei Bredenborn in der Nähe von Boizenburg geworfen, wo sie später gefunden wurden.



100 Jahre Seebad Helgoland.

Die rote Felseninsel in der Nordsee kann auf eine nunmehr hundertjährige Geschichte als Seebad zurückblicken. Die Landgemeinde Helgoland hat ihr wirtschaftliches Wachstum und ihr Ansehen als Kurort dem Schiffszimmermann Jacob Andreevich Siemens zu verdanken, der vor etwa hundert Jahren auf der Insel lebte.

20 Fleischvergiftungen in Herné.

Im Stadtteil Herné-Rothhausen sind nach dem Genuß von rohem Hackfleisch 20 Personen typhusartig erkrankt. 11 Erkrankte fanden Aufnahme in den Krankenhäusern, die anderen werden zu Hause behandelt. Das bakteriologische Institut in Gelsenkirchen ist mit der Behandlung dieser Angelegenheit beauftragt worden.

Cholera in China.

Fast nichtamtlichen Schätzungen sollen jährlich 1000 Chinesen infolge Choleraerkrankungen und infolge der sehr großen Hitze sterben. Weltweit wurde mit 102 Grad Fahrenheit (ca. 44 Grad Celsius) die höchste Temperatur seit 30 Jahren gemessen. Wenige Ausländer sind von den Erkrankungen betroffen.

Starke Hitze in Amerika.

Der Südwesten der Vereinigten Staaten leidet zur Zeit unter außerordentlicher Hitze. Zahlreiche Orte in Kansas, Texas und Oklahoma melden über 100 Grad Fahrenheit. Salina in Kansas 109 Grad.

Ueberfallen und totgeschlagen.

In der Nacht zum Mittwoch wurde in Frankfurt a. M. auf dem Hofmarkt der Artist Eypold mit schweren Dieb- und Stichwunden aufgefunden. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß Eypold in furchtbarer Weise zugerichtet und über das Gitter des Gutenbergsdenkmals geworfen wurde. Eypold ist gestern im Krankenhaus gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Bater und Kind auf der Ferienfahrt ertrunken. Der Arbeiter Martin Nadeau aus Rathenow hatte in seinem Boot mit seiner Frau und seinen beiden blühenden Zwillingkindern eine Ferienfahrt auf der Havel unternommen. Eines der Kinder fiel ins Wasser. Der Vater sorgte ihm sofort nach, ging jedoch vor den Augen seiner Frau und des zweiten Kindes unter. Die Leiden der beiden Ertrunkenen konnten noch nicht abgelesen werden.

Schweres Autounglück eines Pariser Finanziers. In Paris ist der Direktor der volkswirtschaftlichen Abteilung des Bank von Frankreich, Descaups, gestern bei einem Autounfall tödlich verunglückt. Das Auto, in dem sich außer ihm seine Frau und seine beiden Kinder befanden, überfuhr sich infolge eines Reifenbruchs. Descaups und seine Frau waren auf der Stelle tot, die beiden Kinder kamen mit geringen Verletzungen davon.

Selbstmord eines Arztehepaares. In ihrer Wohnung in Berlin wurden gestern nachmittag der 71jährige Sanitätsrat Max Mayer und seine 61jährige Ehefrau im Bett vergiftet aufgefunden. Das Ehepaar hat wegen Nahrungsvorsorgen Selbstmord begangen.

Satirischer Zeitspiegel.

Ein Danziger Original-Dominik? Eine Zuschrift. Sehr geehrte Redaktion! Ich wende mich brieflich an Sie - es mündlich zu tun, verbietet mir meine Schwachheit und die mitleidige Tatsache, daß Ihre Antworten in meinen Mittagsblätter fallen - um Ihre geschätzte Aufmerksamkeit für einen Unbekannten zu interessieren, der, wie alle Unbekannte, bringend der Abhilfe bedarf.

zweifeln wohl an unserer Leistungsfähigkeit, Sie glauben nicht, daß es bei uns zu einem richtigen Kummel reicht, Ihre eingewurzelte Skepsis fährt weiterbahn? Dann lassen Sie sich von mir eines Besseren belehren und hören Sie auf meine Vorschläge, für deren Durchführbarkeit ich mich voll und ganz verbürge (voll und ganz verbürge).

Finanzen langsam wieder auf die schwachen Weine zu bringen verdrängen, ein Volk - ein Mann: ein Volkmann! Darum stimmen Sie mit mir in den frohen Ruf ein: Nieder mit dem fremdbändischen, hoch die nationale Dominik!



Das Wochenende auf dem Marsche.

Berlins Bürgermeister Gen. Scholz hat sich in einem Aufruf für die Einführung des frühen Arbeitsschlusses am Sonnabend mit der Möglichkeit eines Weekends wie in England eingesetzt...

Es ist so gut wie selbstverständlich, daß zur Wiedergutmachung auf gesundheitslichem Gebiete die Einführung eines regelrechten Wochenendes, d. h. die Verkürzung der Sonnabendarbeit notwendig ist.

Es sollte Sache des Reichsarbeitsministeriums sein, bereits im Arbeitsschutzgesetz die Weekendfrage praktisch zu lösen.

Dringender Appell der englischen Bergarbeiter.

Die wollen noch wenigstens vier Wochen durchhalten. Der englische Bergarbeiterverband hat einen Appell an die internationale Bergarbeiterschaft gerichtet...

Die Bergwerksbesitzer hoffen auf Erschöpfung der Arbeiter. Der Präsident der Grubenbesitzervereinigung hatte gestern eine Besprechung mit dem Bergbauminister.

nahme der Verhandlungen zu finden. Das Interesse in den Grubenbezirken konzentrierte sich gegenwärtig auf den Ausgang der Abstimmungen über die Vermittlungsvorschläge der Kirche.

Neue deutsche Hilfe im englischen Streik.

Der deutsche Bergarbeiterverband veröffentlicht einen neuen Aufruf an die Bergarbeiterschaft, in dem um erhöhte Sammelaktivität für die streikenden englischen Bergarbeiter ersucht wird.

Ein Arbeiter-Abstimmungs-Internationale. Der Internationale Kongress der Abstimmungsgegner, der vom 21. bis 28. Juli in Dorpat (Estland) stattgefunden hat, brachte auch eine gründliche Aussprache zwischen den Vertretern der Arbeiter-Abstimmungsorganisationen.

Ein Werkmeister-Veteran. Konrad Bander, Düsseldorf, der Mitbegründer und Ehrenvorsitzende des Deutschen Werkmeister-Verbandes, schied am 21. Juli im hohen Alter von fast 88 Jahren aus dem Leben.

1900 Berliner Künstler in Erwerbslosenfürsorge. Nach den Feststellungen der Künstlerwerkstätte Berlin-Schöneberg, in deren Händen die Organisation und Verwaltung der Erwerbslosenhilfe für die notleidenden Künstler liegt, erhalten insgesamt etwa 1900 Berliner Künstler Erwerbslosenunterstützung.

3 Millionen Besucher der Geselet. Einen „Rekord“, wie ihn bisher noch keine Weltausstellung erzielen konnte, auch nicht die von Wembley, hat die „Geselet“ in Düsseldorf geschlagen.

Sport

Fußballspiele der Arbeitersportler.

Für morgen, Sonntag, sind noch folgende Gesellschaftsspiele gemeldet: In Heubude um 10 Uhr vormittags: Knaben Danzig I gegen Knaben Heubude I, um 11 Uhr dortselbst I. Jugend Danzig gegen Heubude II.

Weiblicher Weitsprung-Weltrekord. Das vor etwa 18 000 Zuschauern im Stadion von Stamford Bridge bei London abgehaltene leichtathletische Meeting brachte als bemerkenswerteste Leistung einen neuen Weltrekord im Weitsprung für Frauen.

Diener boxt mit Breitensträter. Franz Diener, der zur Zeit in Amerika weilt und am 17. August in Newyork gegen den Schwergewichtler King Salomon boxt, hat Breitensträters Herausforderung zu einem Kampf um den deutschen Meistertitel angenommen.

Vom Radrennsport. Am Freitag wurde in Berlin auf der Radrennbahn in Treptow der „Große Preis von Berlin“ über 100 Kilometer in drei Läufern ausgetragen.

Mitteilungen des Arbeiterkartells für Selbst- und Körperkultur.

Achtung! Vereinsgeheimnis! Infolge früher Abreise der Königsberger Genossen wird das Programm dahin geändert, daß am Vormittag 10 Uhr Kugelstoßen, 10.35 400-Meter-Lauf und 10.45 Diskuswerfen ausgetragen wird.

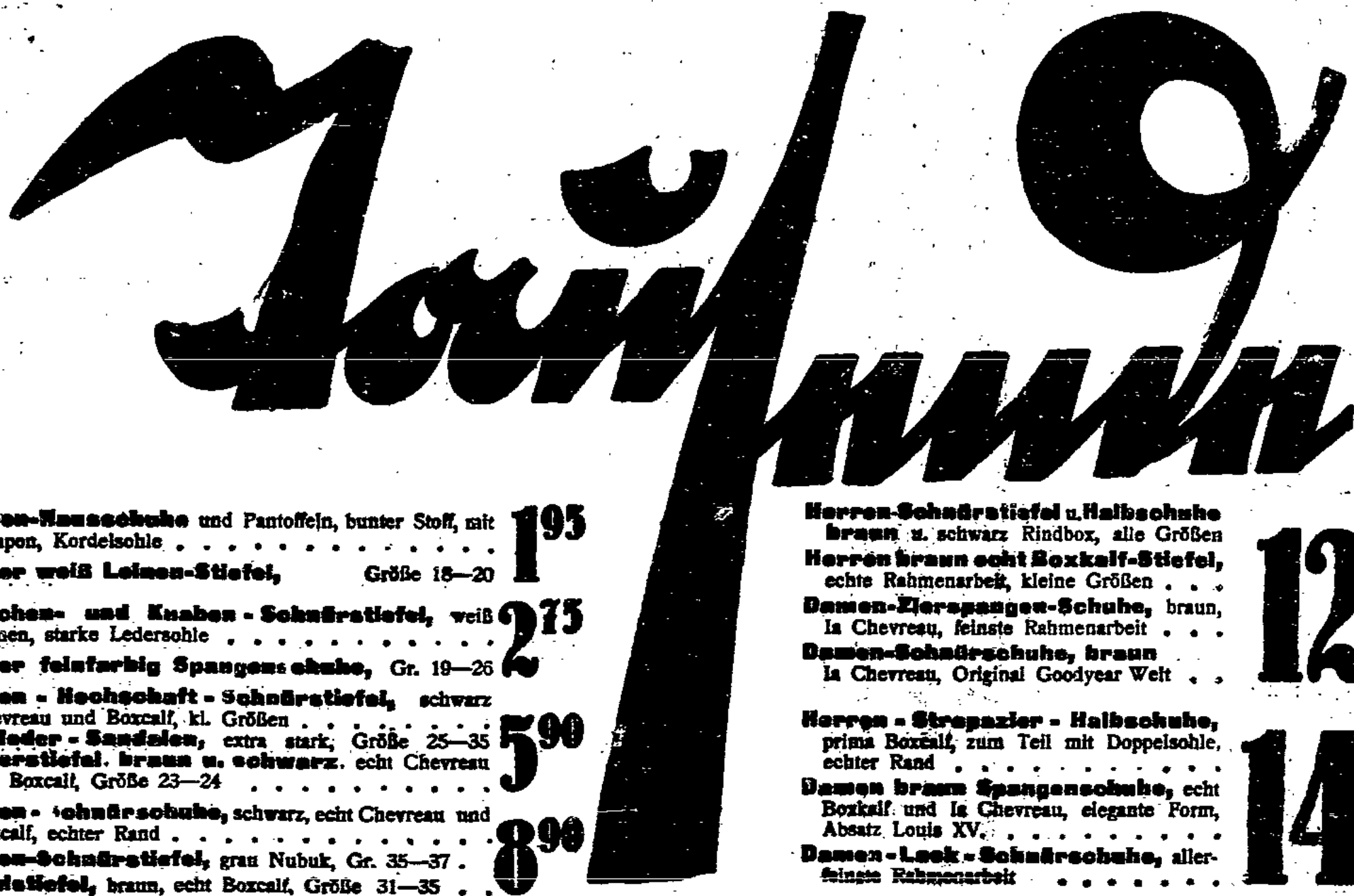
Touristen-Verein „Die Naturfreunde“. Sonntag, den 8. August, nach der Talsperre. Treffen: 6 Uhr früh, Stadtturm. Mittwoch, den 11. August: Bericht über Wien.

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Danzig. Sonntag, den 8. August, Tagesbadefahrt nach Wittkau. Abfahrt 7 Uhr Neumarkt. Mittwoch, den 11. August, abends 7 Uhr, Mittaliederversammlung in der Maurerherberge.

Gesangverein „Sängergruß“, Danzig. Achtung! Montag, den 9. August, abends 7 Uhr, in der Aula der Schule Baumgartische Gasse, Eingang Rehrwiebergasse: Außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: Auflösung des Vereins.

Arbeiter-Radio-Gemeinschaft. Mittwoch, 11. August, abends 7 Uhr, Parkfestlegen 26. allgemeine Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Technische Erklärung eines Siebenröhren-Empfängers.

Laborista Esperanto-Grupo „Estonto“. Montag, den 9. August, abends 6 Uhr, im Jungsozialistenheim, Am Spandhaus („Volkstimme“): Generalversammlung.



- Damen-Hauschuhe und Pantoffeln, bunter Stoff, mit Pompon, Kordelsohle 1 95
Kinder weiß Leinen-Stiefel, Größe 18-20 1
Mädchen- und Knaben-Schnürstiefel, weiß Leinen, starke Ledersohle 2 75
Kinder feinfarbig Spangenschuhe, Gr. 19-26 2
Damen-Hochschaff-Schnürstiefel, schwarz Chevreau und Boxcall, kl. Größen 5 90
Kindler-Sandalen, extra stark, Größe 25-35 5 90
Kinderstiefel, braun u. schwarz, echt Chevreau und Boxcall, Größe 23-24 5 90
Damen-Schnürschuhe, schwarz, echt Chevreau und Boxcall, echter Rand 8 90
Damen-Schnürstiefel, grau Nubuk, Gr. 35-37 8 90
Schulstiefel, braun, echt Boxcall, Größe 31-35 8 90

- Herrn-Schnürstiefel u. Halbschuhe braun u. schwarz Rindbox, alle Größen 12 90
Herrn braun echt Boxcall-Stiefel, echte Rahmenarbeit, kleine Größen 12 90
Damen-Herpannen-Schuhe, braun, la Chevreau, feinste Rahmenarbeit 12 90
Damen-Schnürschuhe, braun la Chevreau, Original Goodyear Welt 12 90
Herrn-Strapazier-Halbschuhe, prima Boxcall, zum Teil mit Doppelsohle, echter Rand 14 90
Damen braun Spangenschuhe, echt Boxcall und la Chevreau, elegante Form, Absatz Louis XV. 14 90
Damen-Lack-Schnürschuhe, allerfeinste Rahmenarbeit 14 90

haben die günstige Gelegenheit unseres Saison-Ausverkaufes wahrgenommen, um moderne Qualitätsschuhwaren zu fabulhaft billigen Preisen zu kaufen.

Noch sind unsere Läger gefüllt.

Eilen Sie!

Wir wollen und müssen räumen.

Herrn braun Halbschuhe, Mastbox, weiß gedoppelt

Damen feinfarbig, Zier-spangenschuhe, mod. Formen, Abs. Louis XV

Damen braun Pumps, la Boxcall mit Verzierungen

Herrn-Schnürstiefel, braun u. schwarz, Boxcall mit farbigen Einsätzen, alle Größen

Damen-Lackbesatz-Schnürstiefel, Hochschaff, elegante Formen

Damen-Spangenschuhe und Zug-Pumps, Luxus-Ausführung, in allen feinen Ledersorten und modernen Farben

16 90
16 90

18 50
18 50

- Damen-Strümpfe 75 Herren-Socken 55
Damen-Strümpfe 2 40 Herren-Socken 1 20
Damen-Schlüpfer 1 25 Herren-Socken 1 95

GOEISSER logo and text: Rest- u. Einzelpaare in allen Abteilungen zu beispelloos herabgesetzt. Preisen. Alleinverkauf: „Ika“ Danziger Schuh-A.-G., Langgasse 73

# Sonder-Angebote August



Unterstützen Sie nur  
**Danziger Industrie**  
Danziger Arbeit!

## Chem. Reinigung und Färberei Kraatz

Tel. 573 **Ohra-Danzig** Tel. 573

Eigene Läden:  
Danzig: Junkergasse, Ecke Breitgasse  
Matzkauische Gasse 6  
Elisabethkirchengasse (neben UT)  
III. Damm 6  
Langgarten 1, Ecke Mattenboden  
Langfuhr: Hauptstraße 39 u. 118  
Oliva: Schloßgarten 23  
Zoppot: Seestraße 42  
ferner Marienburg, Dirschau, Starogard

In modernst eingerichteten Betrieb  
von bewährten Fachleuten nur erstklassige  
Arbeit in kürzester Lieferzeit

Modernste  
Plissees  
Teppich-  
Reinigung



## Schmidthals

Fleisch- u. Wurstfabrikate  
in bester Qualität stets frisch  
in den eigenen Verkaufsstellen

Heilige-Geist-Gasse 119  
Pfefferstadt 38  
Melzergasse 16  
IV. Damm 8  
Langfuhr, Hauptstraße 9  
Zoppot, Seestraße 39-41

## Trinkt Biere

der  
**Danziger  
Aktien-  
Bierbrauerei**

**Ferberhaus  
Zigaretten  
sind besser**

## AEG „Vampyr“

Unübertroffener  
Staubsauger

## Walter & Fleck A.G.

Damen- und Herren-  
Bekleidung  
eigene Anfertigung  
zu mäßigen Preisen

## Glühlampen

für jede Größe und jede Spannung  
Glühlampenbeleuchtung ist die angenehmste,  
sauberste und billigste  
Beleuchtungsart  
**SIEMENS G. m. b. H.**

# Max Fleischer Nachflg.

JNH: A. WIEMERS ERBEN  
Danzig, Große Wollwebergasse 9/10

Das Haus der guten Qualitäten  
Größtes Spezialhaus  
für  
Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion



**Kaiser's  
Tee-Mischungen**  
neueste Ernte  
holländische Kakao  
Schokoladen u. Konfitüren  
in anerkannter  
Güte und Preiswürdigkeit

**Brauselimonade  
Selterwasser : Brunnen**  
erstklassige Fabrikate  
sowie alle Sorten Biere d. Danz. Aktien-Brauerei  
mit Kohlensäure-Abzug in sauberster Flaschenfüllung.  
Liefert stets frisch zu Familienfestlichkeiten und laufendem  
Gebrauch frei Haus  
Mineralwasserfabrik und Biergroßhandlung von  
**O. Schultz, Altstadt, Graben 64/65**  
Telefon: 2817 - Wiederverkäufer billigst

**Likörfabrik Kurt Kessler**  
Zoppot, Pommersche Straße 36, Tel. 92  
**1a Weine und Liköre**  
**Kasino-Weinhandlung**  
Danzig, Melzergasse 7-8, Tel. 2027  
Weine vom Faß - Fläschenweine

Für die normale Knochenbildung  
die Entwicklung des Gehirns  
die Ernährung der Nerven  
sind **Phosphorsalze**  
unbedingt nötig.  
Nur  
**Dr. Oetker's  
Pudding**  
enthält dieselben  
in hinreichender Menge  
Man achte auf  
Marke „Oetker“

**Germania-Brotfabrik**  
der Danziger Bäckermeister A.-G.  
**Feinbrot  
Schlütterbrot  
Kommisbrot**  
Sämtliche Ober- und Unterleder  
sowie Schuhmacher- und Sattlerartikel  
Ankauf von rohen Fellen  
**FRANZ BOSS**  
Danzig, Holzmarkt 5 Langfuhr, Hauptstr. 124  
Tel. 1604 Tel. 418 94

**Oslo**  
**Hanseaten  
Leckerli  
Patrizier  
Sahnetrüffel**  
Unsere letzten Neuheiten  
Die Marken der Feinschmecker

Empfehle zu soliden Preisen in 1a Qualität  
täglich frische **Milch, Sahne, Butter**  
sowie meine reichhaltigen  
Feinkäse-Spezialitäten „Badejunge“  
**Milch-Vertrieb Zoppot** Inh. E. Völzing  
Engros- und Detail-Verkauf:  
Zoppot, Badestraße 4 Danzig, Schmiedegasse 5

**Danziger Essigsprit-  
und Mostrich-Fabrik**  
R. HAFKE & CO.  
Gr. Schwalbengasse 34, Tel. 783  
Anerkannt unübertroffene Qualitäten  
**DEBA**  
Deutsche Einkaufs-  
Gesellschaft f. Beamte  
u. Angestellte G.m.b.H.  
Böttchergasse 23-27  
(unweit Pfaffenstadt)  
1/3 Anzahlung, Rest b. 6 Monate  
Damen- und Herren-  
Garderoben

**M. Forell & Co.**  
Danzig, Heilige-Geist-Gasse 14-16  
Telephon 3270, 3570  
Paris, 11 Rue des Petites Ecuries  
\*  
Großhandlung  
für Kurzwaren, Besatzartikel  
Trikotagen u. Strumpfwaren  
\*  
Größtste und bequemste Einkaufs-  
gelegenheit für den Feinstaat und Polen.  
Lagerbesuch stets einsehend, täglich Ein-  
gang von Neuheiten

**Surol**  
C.W. Kühne G.m.b.H., Essig-, Mostrich- u. Konservfabrik

**Erstes Danziger Fahrradhaus**  
**Röhl & Heldenreich**  
Breitgasse 56  
empfiehlt nur erstkl. deutsche Marken-  
räder / Größte Auswahl, billigste Preise!  
Reparaturen sachgemäß, schnell und billig

Trink aufs neu  
**Hansabräu**  
\*  
**Brauerei  
Richard Fischer**  
Neufahrwasser

**Hansa-Likörfabrik  
Sebastian & Sokolowski**  
Danzig: Halbe Meer, Ziegelstraße 18, Tel. 1886  
Spirituosen-Großhandlung  
Spezialität:  
Hansa-Benedikt  
Hansa-Christus  
Paul-Benedikt  
Alt-Danziger Patrizier  
Cognac  
Cherry-Randy

**Gosda Schnupftabak**  
Garantiert rein gekachelt  
Überall erhältlich  
Fabrik: **JULIUS GOSDA**  
Häkergasse 5







Praxis wieder aufgenommen:  
**Dr. med. N. Abrahamsohn**  
 Arzt und Geburtshelfer 30447  
 Kassub. Markt 17/20 Telephone 7384  
 Sprechstunden 9-11 und 3-5.

**Zurückgekehrt!**  
**Dr. Zausmer**  
 Zahnarzt  
 Langgasse 48/49

**Zurückgekehrt!**  
**Dr. Filarski**, Zahnarzt, Langgasse 53  
 Telephone 2618. 10-1 und 4-6 Uhr  
 Krankenkassen.

**Der nächste Renntag am 15. Aug. d. Js. fällt aus.**  
 Aus diesem Grunde wird die „Große Verlofung“ auf den 19. September (letzter Renntag) und 20. September d. J. verschoben.  
 Ausstellung der Gewinne am Sonntag, 22. August, und folgende Tage im Eckschauenfenster des Kaufhauses Nathan Sternfeld, Danzig, Langg. im Anschluß hierzu in Zoppot im Kaufhaus Gebauer, Seestraße. Der 1. und 3. Hauptgewinn — ein Auto und ein Motorrad — stehen im Fenster der Firma Siciow & Förster, Danzig, Elisabethwall, zur Ansicht.  
 Danziger Reller-Verein.

„Seestern“ Brösen  
 Inhaber: Ed. Lipka  
**HEUTE großes Ernte-Fest**  
 Kapelle ERICH CHARTON  
 Eintritt frei! Eintritt frei!

**Wäsche**  
 führen wir in unseren bewährten Friedens-Qualitäten in großer Auswahl zu billigsten Preisen.  
**POTRYKUS & FUCHS**  
 111 DANZIG 111

**Wilhelm Werner & Co.**  
 Danzig, Elisabethkirchengasse 9-11  
 Fernruf 7351  
**Verkauf von Grundbesitz Finanzierungen**  
 22628

**Der wassergewellte Bubenkopf**  
 Jeden Montag bis einschl. Freitag  
 Kopfwäsche mit Ondulation . . . 1.50  
 Frisur mit Ondulation . . . 1.00  
 Massage und Manicure  
**Salon W. Boltz, L. Damm 16**  
 Erstklassige flotte Bedienung 30926  
**Privat-Feiseuse**  
 sucht zu zeitigen Drescher Handarbeit für die Sonntags- und Feiertagsarbeiten. Angebote unter 750 an die Exped. der Volksstimme. 30455

12 Jahre am Platze  
 Größte und bestingerichtete Praxis Danzigs  
 4 Operationszimmer. Eig. Laboratorium für Zahnersatz und Röntgenaufnahmen  
 Bei Bestellung v. Zahnersatz Zahnziehen kostenlos  
**Zahnersatz** in allen Systemen, naturgetreu und fest-sitzend, in Gold und Kautschuk.  
 Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. Bis 10 Jähr. Garantie  
**Reparaturen u. Umarbeitungen** in einem Tage  
**Plombieren** wird äußerst schonend und gewissenhaft mit den modernsten Apparaten ausgeführt  
**Zahnziehen** mit Betäubung, in allen Fällen nur 2 Gulden  
**Die Preise** sind sehr niedrig  
 Zahnersatz pro Zahn von 2 Gld. an  
 Plomben von 1 Gld. an  
 Auswärtige Patienten w. mögl. an 1 Tage behandelt  
**Pfefferstadt 71**  
 Sprechst. 8-7 + Sonntags 9-12 Uhr  
**Institut für Zahnleidende**  
 1 Min. v. Hauptbahnhof

**Kautabak**  
 erstklassiges  
 Kentucky-Gespinnst  
**Julius Gosda**  
 Tabakfabrik  
**DANZIG**  
 Häkergasse 5  
 2 Priesterstraße 5  
 Fernsprecher 2428  
**Leder**  
 gut u. billig kaufen Sie nur in d. Lederhandlung  
 Filbrandt, Hundegasse 39.  
 Arbeitslohe  
 erhält. Preisermäßigung.

Die gleichen Preise wie in Deutschland  
 für  
**Warner's**  
 Rust-Proof  
**Corsets**  
 Original amerikanische  
**MODELLE**  
 Von Allen gelobt!  
 Beachten Sie die Dekoration  
**KORSETT-KOSS**  
 Gr. Wollwebergasse 13  
 23190

**Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit:**  
**Fast Friedenspreise**  
 für prima Kammgarn-Qualitäten in  
**Herrn-Anzug- und Paletot-Stoffen**  
 für die Maßanfertigung

<b>Kammgarn-Anzug</b> ca. 150 cm breit, gute, reinwoll. Qualität, mod. Ausführung, 139.,	<b>13.40</b>	<b>Kammgarn-Twill</b> blau, ca. 150 cm breit, reinwoll. erprobte Fabrikate . . .	<b>14.30</b> 15.50
<b>Kammgarn-Anzug</b> ca. 150 cm breit, pa. reinwoll. Qual., in neuesten Mustern . . .	<b>15.50</b>	<b>Blau Kammgarn</b> ca. 150 cm breit, prima reinwollene Qualitätsware . . .	<b>16.80</b> 18.50
<b>Winter-Kammgarn</b> ca. 150 cm breit, pa. r. Wolle, extra schwere Qual., in sol., vorn. Dess.	<b>16.50</b>	<b>Blau Kammgarn</b> ca. 150 cm breit, schwere Qualitätsware . . .	<b>19.25</b> 20.50
<b>Prima Kammgarn-Anzug</b> ca. 150 cm breit, hervorragende Qual., aparte Dessins . . .	<b>16.25</b>	<b>Gabardine</b> ca. 150 cm breit, mit Abseite, für Mäntel, Anzüge und Kostüme, prima Fabrikat . . .	<b>17.50</b>
<b>Cord-Gabardine</b> ca. 150 cm breit, beste Qualitätsware, reine Wolle . . .	<b>15.00</b> 18.50	<b>Kammgarn Double</b> ca. 150 cm br., hervorrag. Qualitätsware, für Mäntel u. Kostüme	<b>22.50</b>

**Arthur Lange** „Das Haus der Stoffe“  
 Größtes Spezialhaus am Platze  
 I. Geschäft: Elisabethwall 8 • II. Geschäft: Schmiedegasse 13-14 I Ecke Holzmarkt

**Furniere**  
 aller Holzarten,  
**Sperrplatten**  
 1-26 Millimeter,  
 Herleiten,  
 Schnitzauflagen,  
 Filtpapier,  
 Leim,  
 Schellack,  
 Trockenbeizen,  
 Stühle,  
 Sphalmatrasen,  
 offerieren  
**Artur Marschall**  
 G. m. b. H.,  
 Samtgasse 6-8.  
 Telephone 3583.

**Neue Kleiderchränke,**  
 Vertikale, Küchenschränke,  
 kompl. Einrichtungen som.  
 Korbmöbel aller Art aus  
 eig. Fabrik zu billigsten  
 Preisen, jetzt auch auf d.  
 Dominik, gegenüber Lang-  
 garten 79 und Fischm. 7.  
 30430

**Chaiselongue,** gut erh.,  
 Sofa bill. zu verkaufen.  
 Herberweg Nr. 20,  
 Volkerwerkstatt.

**Hochlegantes, neues  
Konzertpiano**  
 preiswert zu verkaufen  
 Goldschmiddegasse 31, 1,  
 Pianohandlung,  
 Teilzahlung gestattet.

**Fischen. Waschtisch** mit  
 Marmorpl., f. neu, m.  
 Nachschränkch., Feld-  
 bettgest., Nähmaschine,  
 Bett., Rohrplattenoff.,  
 ar. elektr. Hängelamp.  
 m. Seidenschirm, versch.  
 Bild., ausgef. Geier,  
 Ledermant. bill. z. verk.  
 Poggendorfstr. 87, part.

**Moderner Anzug**  
 billig zu verkaufen.  
 Duob., Feil-Geist-Gasse  
 Nr. 71b, 3 Tr. (30906)

**Sofft neuer Babylorb**  
 mit Himmel zu verkauf.  
 bei Daniels, Langfuhr,  
 Eigenhausstraße 21.

**Kinderklappwagen** ohne  
 Verb., 15 Guld., 3. verk.  
 Naedel.

**Kleine Gasse 9, 1 Tr.**

**1 Sofa, 3 maß. Stühle**  
 und 2 einfache Stühle  
 ganz billig zu verkauf.  
 Altk. Graben 19-20,  
 2 Tr. links. (30901)

**Kinderklappstuhl,**  
 gut erhalt., f. 10 Guld.  
 zu verkauf. Zu erfragen  
 Breitgasse 123, 2 Tr. I.

**Jacket-Anzug**  
 fast neu, verkauft billig  
 Nittergasse 18, 1 Tr.

**Fischen. Nähtischchen**  
 Stück 30 G., f. 3. verk.  
 Breitgasse 127, part.,  
 Eingang Mauerengang.

**Lauben**  
 Weg. Aufgabe d. Zucht  
 vert. Hochflieger und  
 Weißköpfe sehr billig.  
 Ddra, Marienstr. 5, 2.

**Eiserne**  
 aufftehb. Bettgestelle  
 für 8 Gulden zu verk.  
 Köstige Gasse 5, part. I.

**Küch. Waschtisch**  
 m. Marm. u. Wascherb.  
 für 35 Gulden zu verk.  
 Rahat, Strandg. 11, pt.

**Für Stähler**  
 1 Spiegel m. Fassetz,  
 151x37, billig zu verk.  
 Mademann, Langfuhr,  
 Hauptstraße 87, 2.

**Globin**  
 die Edel-Schuhkrem  
 Fritz Schulz jun. G.m.b.H. Danzig

**Parfümerie Jankewitz** Größte Auswahl  
 Danzig, Langgasse 1 Telephone 3010 Billigste Preise  
 23027

**Gosda Schnupftabak** garant. rein  
 gekachelt  
 überall erhältlich. Fabrik: Julius Gosda, Häkerg. 5

**Sohlenleder** in Coupons, Häften  
 und Ausschalt  
 sämtl. Schuhmacher  
 Bedarfsartikel  
 Preisnachlass, echt Leder, von Gulden 6.85 an  
 empfehlen billigst  
**Wojtkowski & Kaiser**  
 jetzt Fischmarkt 45 — Telephone 6802

**Kleine Anzeigen**  
 in unserer Zeitung sind  
 billig und erfolgreich.

**Stempel & Schilderfabrik**  
 Hering  
 Matzkauschegasse 61

**Pianos**  
 große Auswahl  
 H. Badofen,  
 Hundegasse 112.



# WEIßE WOCHE



### HANDTUCHSTOFFE

Handtuchstoff naturfarbig, mit Kante . . . . .	0.38	Handtuchstoff weiß, vollgebleicht, 45 cm breit . . . . .	0.85
Handtuchstoff grau, mit verschied. Kanten . . . . .	0.48	Handtuchstoff Reinleinen, naturfarbig, mit Kante . . . . .	1.35
Handtuchstoff weiß, Gerstankorn, mit farbiger Kante . . . . .	0.58	Handtuchstoff Reinleinen, gebleicht, starkfädig . . . . .	1.45
Handtuchstoff grau kariert, mit farbiger Kante . . . . .	0.68	Handtuchstoff Reinleinen, naturfarbig, extra schwer . . . . .	1.95

### Rohnessel

Rohnessel mittelfädige Qualit., aus gutem Material . . . . .	0.48	Rohnessel grobfädig, prima Qualität . . . . .	0.85
Rohnessel mittelfädige, haltbare Ware . . . . .	0.58	Rohnessel doppeltbreit, für Vorh. u. Laken . . . . .	0.98
Rohnessel starkfädige, sehr haltb. Qualität . . . . .	0.68	Rohnessel 140 cm breit, grobfädig, prima Qualität . . . . .	1.45

### Wäschestoffe

Hemdentuch ca. 80 cm breit, mittelfädige Ware . . . . .	0.48
Wäschestoff ca. 80 cm br., f. Damen- und Kinderwäsche . . . . .	0.58
Wäschetuch ca. 80 cm br., mittelfädig, gute Qualität . . . . .	0.68
Hemdenstoff ca. 80 cm br., starkfädiges Fabrikat . . . . .	0.78
Wäschetuch 80 cm br., starkfäd. Qual. für Herrenhemden . . . . .	0.95
Makotuch 80 cm br., feinfäd. Edel-fabrik, rein ägypt. Bwoll . . . . .	1.35
Wäschebatist ca. 80 cm br., dünnfädig, f. eleg. Damenwäsche . . . . .	1.35

### Achselträger Hemdenpassen

Hemdenpassen aus breit. Zwirnspitze, volle Weite Stück . . . . .	0.48
Hemdenpassen aus spart. Gitter- u. Lochstickereien Stück 1.45, 1.25, . . . . .	0.98
Hemdenpassen aus hervorragend. Stickereien . . . . . Stück 2.25	1.95
Barnes Träger doppelter Hohlraum m. Pünktchen, solide Qual., m. 0.23, 0.18, . . . . .	0.12
Stickerei-Träg. in hübsch. Loch- u. Gittermuster, gute Ausfüh., m. 0.68, 0.58, 0.48, . . . . .	0.35

### Damen-Korzelektion

Biese aus Voile-Batist, m. langem Arm u. doppeltem Jabot, Jumperform . . . . .	4.50
Jumperskleid aus gemust. Kunstseid-Trik, weißel., in hübsch. mod. Farben . . . . .	17.50
Strandjacks mit Kragen und Taschen, Wolle mit Kunstseide, in neuen Farb. . . . .	17.50
Strickmantel Wolle mit Kunstseide, . . . . .	57.00

Der ungeheure Ansturm ist der Beweis für die Anerkennung, die unsere „Weiße Woche“ gefunden hat. Unsere Innendekorationen finden Bewunderung. Darum sind wir veranlaßt worden, eine zweite „Weiße Woche“ anzuschließen. Wir haben Anstrengungen gemacht um neue Warenmengen heranzuschaffen. Sie werden von Montag ab wieder vorhanden sein. Die Preise bleiben nach wie vor sensationell.

### LINON

Linon ca. 80 cm breit . . . . .	0.65	Linon 135 cm breit, gute, kräftige Ware . . . . .	1.45
Linon ca. 80 cm breit, gute, mittelfädige Qualität . . . . .	0.78	Linon ca. 160 cm breit, für Laken u. Oberbetten . . . . .	2.45
Linon 85 cm breit, feinfäd., edles Erzeugnis . . . . .	1.35	Linon 180 cm breit, prima Qualität . . . . .	2.90
Linon ca. 120 cm breit, gute, mittelfädige Qualität . . . . .	0.98	Linon 200 cm breit, prima Ausrüstung . . . . .	3.50

### Lakenstoffe

Lakenstoff vollgebleicht, sehr grobfädige Qualität . . . . .	1.45	Lakenstoff ca. 160 cm br., starkfäd., sehr haltb. Ware . . . . .	2.45
Lakenstoff mittelfädig, prima Qualität, vollgebleicht . . . . .	1.95	Lakenstoff 160 cm br., pa. Qual., elegante Auerüstung . . . . .	2.85
Seidenbatist weiß, ca 80 cm breit . . . . .	0.98	Voll-Voile 110 cm breit, garantiert Schweizer Qualität . . . . .	1.95

### DAMEN-WAESCHE / BATIST-WAESCHE

Taghemden ca. 100 cm lg. mit Ballachsel, aus fest. Wäschest., m. Languette . . . . .	0.95	Jumpertailen mit Spitzen, teilweise durchgarniert . . . . .	0.58	Damenhemden a. g. Makobatist, mit Valenciennespitzen garniert . . . . .	2.65
Taghemden aus Wäschest., mit Zwirnspitze, teils durchgarniert . . . . .	1.25	Kasaktailen lange Form, mit Zwirns- spitzen . . . . .	1.20	Damenbeinkleider Schlupfform, mit Valenciennespitz. r. verz. . . . .	2.85
Taghemden mit Stickerei reich verziert . . . . .	1.85	Kasaktailen aus gutem Wäschetuch, mit reicher Garnierung . . . . .	1.75	Damen-Nachthemden 120 cm lang, m. schönen Spitzen . . . . .	4.85
Taghemden Ballachsel, ca. 105 cm l., m. Hohls. u. reich. Lochstickerei . . . . .	2.25	Hemdhoscn Windelform mit durchgehend. Zwirn- ansatz . . . . .	1.95	Kasaktailen lange Form, aus Ia. Makobatist, mit Spitzengarnier. . . . .	1.85
Taghemden breite Achsel mit schönen Stickereien verarbeitet . . . . .	2.85	Hemdhoscn a. Wäschest. mit Stickerei-Einsatz und Spitzenansatz . . . . .	2.75	Hemdhoscn neue Windelform, mit Valenciennesansatz . . . . .	4.90
Beinkleider aus Wäsche- tuch, mit Zwirnspitze garniert . . . . .	1.45	Hemdhoscn a. g. Hemden- stoff, m. schön. Sticker. verarbeitet . . . . .	3.85	Hemdhoscn aus Schweiz. Makobatist, m. Stickerei, t. a. Klöppelverz. . . . .	7.50
Beinkleider geschl. Form, mit breitem Stickerei- ansatz . . . . .	1.95	Hemdhoscn neue Form, a. Makobatist, m. Valen- ciennespitzen . . . . .	4.90	Prinzeßröcke a. g. Makobatist, m. schön. Spitzen u. Stickereien verarb. . . . .	4.90
Nachthemden a. Wäschest. m. Zwirnspitze, teils auch Stickereigarn. . . . .	2.65	Hemdhoscn a. p. Schweiz. Makobatist mit Schweiz. Stick. u. sch. Klöppeldurchs. . . . .	8.50	Garnituren 2teil., a. gut. Wäschebat. od. Opal, mit Wiener Handhohls. oder Handstickerei 12.50 10.50	8.50
Nachthemden 120 cm lg., teils m. Stickerei u. Klöp- pelspitze gearbeitet . . . . .	4.75	Prinzeßröcke m. Ball- od. breiter Achsel, m. Zwirn- spitzen . . . . .	2.45		

### Innendekoration

Engl. Tüll ca. 55 cm breit . . . . .	0.98	Stores aus gestreiftem Etamin, mit reich. hand- gestopfter Filetgarnitur . . . . .	11.50
Engl. Tüll ca. 60 cm breit . . . . .	1.45	Etamin - Garnitur 3teilig, aus gestreiftem Etamin, mit Filet-Gipure-Motiv . . . . .	18.50
Engl. Tüll ca. 100 cm breit . . . . .	1.95	<b>Gardinenstoffe</b>	
Engl. Tüll ca. 108 cm breit . . . . .	2.75	Kesgras ca. 70 cm breit, f. Küchen- fenster geeignet . . . . .	0.28
Engl. Tüll ca. 145 cm breit . . . . .	3.75	Kesgras ca. 70 cm breit . . . . .	0.48
Engl. Tüll ca. 150 cm breit . . . . .	4.50	Kesgras ca. 75 cm breit, mit Ma- schinenhohlsaum . . . . .	0.68
Etamin - Garnitur 3teilig, mit Tüllmotiven u. Zwirn- spitze . . . . .	8.75	Etamin ca. 80 cm breit, kariert und gestreift, mit Maschinenhohlsaum . . . . .	0.85
Stores mit Einsatz . . . . .	1.95	Etamin ca. 145 cm br., kariert, m. Etamin . . . . .	0.98
Stores mit 22 cm breitem Tülleinsatz und Etamin- Volant . . . . .	3.50	Etamin ca. 150 cm breit, gute Halbzwirnware . . . . .	1.45
Stores mit 50 cm breitem Tülleins., Abschlagborde und Tüllvolant . . . . .	7.90	Etamin ca. 180 cm breit, pa. Qual., mit Kante . . . . .	2.45
Etamin - Garnitur 3teilig, aus glattem Etamin, mit Maschinenhohlsaum, Tülleinsatz und Volant . . . . .	13.50		

### Bettwäsche

Bettlaken 140/200 aus grobfädigem Laken- stoff . . . . .	3.25
Bettlaken a. vollgebleichtem, prima Linon . . . . .	4.25
Bettlaken ca. 140/200, aus grobfädigem, sehr kräftigem Material . . . . .	4.95

### Stickereien

Stickereien schmal, Ia. Qualitäten m. 0.33, 0.32, . . . . .	0.25
Stickerei-Garnituren schmal, in apart. Gitter- mustern . . . . .	0.48
Stickerei-Spitzen u. -Gar- nituren ca. 5 cm br., gute, haltbare Qualität, besond. preiswert . m. 0.68, 0.58, Zwirnspitzen 5-Meter-Stück Stück 0.68, 0.58, . . . . .	0.40

### Tischwäsche

Servietten 60/60, p. Dam., aus sehr stark. Material hergest., geeign. f. Rest. . . . .	1.15
Servietten aus prima Damast, mit Hohlraum . . . . .	1.45
Tischtücher 135/180, vollgebleicht, gute Qual., verschiedene Karomuster . . . . .	3.90
Tischtücher 130/130 aus prima Damast, mit Hohlraum . . . . .	5.50
Tischtücher 140/185 prima Qualität, viele Blumenmuster . . . . .	6.75

### Bettwäsche

Kissenbezüge ca. 65/80, aus kräftigem Linon . . . . .	1.65
Kissenbezüge ca. 65/80, aus prima Ware, beste Verarbeitung . . . . .	1.95
Kissenbezüge ca. 65/80, aus gutem Linon, mit Stickerei-Einsatz . . . . .	2.75
Bettbezüge einpersönig, aus mittel- fädigem Linon . . . . .	4.85

### Damenhüte

Filzhut moderne Herren- form, sämtliche Farben . . . . .	9.50
weiß . . . . .	12.50
Filzhut moderne Glocken- form mit Otero-Kopf, sämtliche Farben . . . . .	9.50

### WEISSE SCHÜRZEN

Servierschürzen aus Wäschestoff, mit Hohlraum . . . . .	0.75
Servierschürzen a. fest. Linon, mit Hohlraum od. Stickereigarnit., 2.25, 1.75, . . . . .	1.45
Wiener-Schürzen mit und ohne Latz, teils a. gutem Linon, m. Vol., 2.65, 1.95, . . . . .	1.85
Jumperschürz a. Hemden- stoff, mit Latzgarnier, und teils mit Vol., 1.95, 1.65, . . . . .	1.35
Jumperschürz a. Wäsche- tuch od. Linon, m. Stick. reich garniert, 4.90, 3.90, . . . . .	2.95
Kasakschürzen aus gutem Wäschestoff, mit Hohl- saumverzierung . . . . .	2.65
Schwesterenschürz. a. fest. Wäschetuch, mit reicher Hohlraumgarnitur . . . . .	2.25